

ADB-Artikel

Lehr: *Julius L.*, wurde am 18. October 1845 in Schotten (Oberhessen) geboren. Nachdem er seine Gymnasialbildung vollendet hatte, bezog er die Universität Gießen, um sich dort dem Studium der Staats- und Cameralwissenschaften zu widmen. Im J. 1868 wurde er Lehrer an der Forstakademie in Münden und folgte 1874 einem Rufe an die technische Hochschule zu Karlsruhe, wo er eine etatsmäßige Professur für Volkswirtschaftslehre erhielt. Nach zehnjähriger Wirksamkeit vertauschte er diesen Lehrstuhl mit einem solchen an der staatswirtschaftlichen Facultät der Universität München im J. 1885. Neben allgemein nationalökonomischen Vorlesungen hatte er hier vor allem Forstgeschichte, Forststatistik und Forstpolitik zu vertreten und war vor die Aufgabe gestellt, den Studirenden der Forstwissenschaft eine allgemein volkswirtschaftliche Bildung auf breiterer Grundlage zu vermitteln. Er starb im September 1895 in München.

Neben einer Mehrzahl von Arbeiten, die sich mit forstpolitischen und landwirtschaftlichen Specialfragen beschäftigen und die im Zusammenhang mit seiner Lehrthätigkeit entstanden sind, liegt Lehr's Forschungsgebiet in erster Linie im Bereiche der Statistik und der theoretischen Nationalökonomie. Er hat dabei eine nähere Verbindung der Mathematik mit den volkswirtschaftlichen Problemen versucht. Er ist daher zu den Hauptvertretern der mathematischen Methode in der Nationalökonomie zu zählen und stand daher stets den österreichischen Volkswirthen der Menger'schen Schule näher als seinen deutschen Fachgenossen der historisch-ethischen Richtung. Bei seinen Veröffentlichungen war er insonderheit bemüht, mathematische Formeln nach ihrem Geiste anzuwenden und er hat deshalb die scheinbar wissenschaftliche, aber im höchsten Grade dilettantenhafte Verwendung mathematischer Vorstellungen, wie sie so gerne Karl Marx bringt, als falsch und irreführend bezeichnet. Sein Hauptwerk, in dem er seine Lebensarbeit niedergelegt hat, ist: „Grundbegriffe und Grundlagen der Volkswirtschaft“, Leipzig 1893, 2. Aufl. 1901 (besorgt von M. v. Heckel), das den 1. Band des Hand- und Lehrbuchs der Staatswissenschaften bildet. Der 2. Band „Produktion und Konsumtion“, Leipzig 1895, ist nur zum Theil von ihm gearbeitet und nach seinem Tode von Frankenstein ergänzt und herausgegeben worden. Von seinen sonstigen zahlreichen Schriften sind noch zu erwähnen: „Beiträge zur Statistik der Preise“ (Frankfurt 1885); „Zur Frage der Wahrscheinlichkeit weiblicher Geburten“ 1889; „Zur Frage der Veränderlichkeit statistischer Reihen“ 1888; „Zur Lehre vom Preise“ 1889; „Die Invaliditäts- und Altersversicherung der Arbeiter“ 1889—1890 (Behandlung der mathematischen Grundlagen); „Grenzwert, Grenznutzen und Preis“ 1889; „Die Durchschnittsprositrate auf Grundlage des Marxischen Wertgesetzes“ 1892. In Lorey's Handbuch der Forstwissenschaft bearbeitete er die Abhandlungen „Forstpolitik“ und „Waldwertberechnung“ und in Schönberg's Handbuch

der politischen Oekonomie, 3. Aufl., die Abhandlung „Aufwandsteuern“. Im Handwörterbuch der Staatswissenschaften, 1. Aufl., ist L. gleichfalls mit einer Reihe von Artikeln finanz-, socialpolitischen und statistischen Inhalts vertreten.

Autor

Max v. Heckel.

Empfohlene Zitierweise

, „Lehr, Julius“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1906), S. [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
